Kirmes- und Karnevalsgesellschaft Rot-Weiß Rübenach 1990

Von Sandra Kuhn

Die Kirmes- und Karnevalsgesellschaft Rübenach e.V. – kurz K.u.K. genannt – wurde im Jahr 1990 gegründet. In unserem Verein ist für jeden was dabei. Ob man sich tänzerisch bei der kleinen Showtanzgruppe, den „Höppeditzjer“, der großen Showtanzgruppe der K.u.K., dem Kanonenzug oder auch dem Wagenbau widmen möchte, so kommt hier jeder auf seinen Geschmack. Bei unseren Sitzungen darf aber auch der Elferrat auf der Bühne nicht fehlen. Ebenso sind wir stolz, einen eigenen Redner wie der „Dä Schälm“ sowie unser Tanzpaar Tatjana und Tim im Verein zu haben.

Mit den aktiven und auch inaktiven Mitgliedern kommt die K.u.K. Rübenach auf eine Mitgliederanzahl von 328 Personen (Stand 2024). Und nur dank dieser Mitglieder und unseren tatkräftigen Helfern ist es uns möglich, die Brauchtumspflege in unserem „schöne Dörfje Rüwwenach“ aufrecht zu erhalten.

Auftakt in die Karnevalssession

Mit dem Ordensfest und Uniformappell starten wir zu Beginn eines Jahres in die anstehende Session, um so standesgemäß für die Karnevalszeit gewappnet zu sein. Hier wird u. a. auf den ordentlichen Sitz und die Sauberkeit der Uniform geachtet. Ist alles in Ordnung, wird anschließend den Mitgliedern der jeweilige Sessionsorden überreicht.

Uniformappell 2019

Prunksitzungen sind Highlights des Rübenacher Karnevals

Darauf folgt dann unsere große Prunksitzung in der Schützenhalle. Hier können unsere eigenen Protagonisten wie auch Tanzgruppen und Redner aus befreundeten Vereinen ihre Darbietungen präsentieren.
Durch das karnevalistische Programm führt unser Sitzungspräsident mit tatkräftiger Unterstützung durch den Elferrat.

Elferrat-Komitee von 2024

Karnevalsumzüge haben in Rübenach lange Tradition

Seit 1999, jeweils am Karnevalssamstag, organisieren wir alle zwei Jahre den Rübenacher Nachtumzug mit anschließender Karnevalsparty in der Schützenhalle. Im Jahr 2024 richteten wir zum ersten Mal den großen Umzug aus, der bis 2020 von den Fidelen Möhnen organisiert wurde. Im Anschluss daran fand dann erstmalig eine durch den Verein ausgerichtete „After-Zuch-Party“ auf dem Schulhof der Grundschule statt. Hier wurde anschließend gemeinsam mit dem närrischen Volk weitergefeiert.

Zudem freuen wir uns auch jedes Jahr, unseren Verein im Rosenmontagsumzug in Koblenz präsentieren zu dürfen. Mit unseren Gruppierungen und Wagen sind wir damit gleichzeitig Teil des Koblenzer Karnevals.

K.u.K. Kanoniere an der „Gulasch-“ sprich „Würstchenkanone“ …

… und K.u.K. Komiteewagen beim Rübenacher Karnevalsumzug 2020

Die Session endet für uns mit der Karnevalsbeerdigung und unserem traditionellen Heringsessen an Aschermittwoch.

„Konfetti-Kanonen-Contest“ zum Vereinsjubiläum

2023 feierte der Verein 3 x 11-jähriges Jubiläum. Anlass für die K.u.K unter Schirmherrschaft der AKK einen „Konfetti-Kanonen-Contest“ zu veranstalten. Sechs Teams kämpften in verschiedenen Disziplinen um den ersten „Contest“-Wanderpokal. Es war ein überaus spaßiges Spektakel, was mit den Teams auf der Schützenwiese veranstaltete wurde und soll in Zukunft als bleibender Wettbewerb fortgeführt werden.

Zielschießen mit der „Biggi Bums“

Kirmes – ein Fest das in Rübenach noch richtig gefeiert wird

Ist Karneval vorbei, heißt es für uns aber noch nicht ausruhen. Denn die Vorbereitungen für unsere Kirmes im September starten. Mit zahlreichen Fahrgeschäften, Entertainment und Attraktionen wie dem Spielenachmittag ist für beste Unterhaltung für Jung und Alt gesorgt. Der Kirmesgottesdienst, der Festumzug am Sonntag und der traditionelle Frühschoppen am Montag runden das Kirmesprogramm ab.

Aufstellen „Kirmesmast“ 2023

Doch bevor es soweit ist, wird auf dem Schulhof ein „Kirmesdorf“ aufgebaut. Mit Unterstützung etlicher freiwilliger Helfer heißt es für unsere Vereinsmitglieder, Bühne, Pavillons, Tische & Bänke, Sonnenschirme sowie Getränkestände herzurichten, um den Besuchern, eine so angenehm wie mögliche Kirmesatmosphäre zu ermöglichen
Bis 2022 wurde bereits eine Woche zuvor noch ein Kirmesbaum aufgestellt. Wegen größer gewordener Umweltauflagen sowie Mangel an geeigneten Bäumen wird alternativ seit 2023 an Kirmessamstag ein „Kirmesmast“ mit Kranz, bunten Bändern und Fahnen inmitten des Kirmesdorfes aufgestellt.

St. Martinsfest – ein weiteres Engagement der K.u.K.

Im November findet der traditionelle St. Martinsumzug statt. Jung und Alt versammeln sich dafür auf dem Schulhofplatz und folgen St. Martin mit Fackeln und bunten Laternen durch Rübenach.
Zurück auf dem Schulhof der Grundschule gibt es für jedes Kind einen Martinsweck. Aber auch für das leibliche Wohl der Erwachsenen wird mit Döbbekoche, Würstchen und Glühwein bestens gesorgt.
Wie in jedem Jahr richtet der Verein hierbei den beliebten Laternenwettbewerb aus. Dabei werden die tollen selbstgebastelten Laternen präsentiert, die von einer Jury gekürt werden.

Aber auch unabhängig von Karneval, Kirmes und Sankt Martin wollen wir unseren Mitgliedern ein attraktives Programm bieten. So findet im Sommer immer ein Helferfest statt, an dem wir uns bei unseren Mitgliedern und sonstigen Helfern für ihr Engagement bei der K.u.K. bedanken.

Die Rüwwenacher Möck ist das närrische Traditionstier unseres Dorfes. Nicht nur im Karneval und bei der Kirmes spielt sie eine wichtige Rolle. Sie bekam sogar ein eigenes Lied spendiert, welches mittlerweile zur Hymne Rüwwenachs erhoben wurde.

Kirmes-und Karnevalsgesellschaft Rot-Weiß Rübenach 2024

St. Sebastianus Schützenbruderschaft mit Schützenkönig Goswin Ohlig 2024

St. Sebastianus Schützenbruderschaft Rübenach 1843 e.V.

Von Marco Riehl

Für die Rübenacher Schützen stehen das sportliche, historische Schießen und die Gemeinschaft im Vordergrund des Vereinslebens. Auf unserem Schießgelände in der Anderbachstraße 22 befinden sich u. a. zwei große Schützenhallen, die auch für das kulturelle Leben im Ort und zur Vermietung für private Feiern genutzt werden.

Unser Schützenverein besteht inzwischen seit über 180 Jahren und ist damit der zweitälteste Verein hier in Rübenach. 14 Männer waren es damals, die unter dem Leitgedanken:

> ***„Die Bestimmung der Schützenbruderschaft ist die Einheit und die Brüderlichkeit, verbunden mit echter Religiösität, sich zu beteiligen bei Begräbnissen verstorbener Mitglieder, bei Fronleichnam und sonstigen Fällen“***

den Verein gründeten. Dieser Gedanke ist zweifellos heute noch aktuell.

1875 kaufte die Bruderschaft zwei Wiesengrundstücke in der Anderbachstraße, auf dem sich heute das Vereinsgelände befindet. 1903 feierte man das 50-jährige Vereinsjubiläum und noch im gleichen Jahr wurde eine Halle gebaut und der Schießstand neu angelegt.
Doch lange konnte man sich daran nicht erfreuen. Nach der Besetzung des Rheinlandes im ersten Weltkrieg 1914 – 18 durch die internationalen Armeen mussten auf Befehl der amerikanischen Besatzungsbehörde alle Schusswaffen abgegeben werden. Erst nach und nach fanden die Rübenacher Schützen wieder zusammen und veranstalteten 1921 eine erste Versammlung. Sieben Jahre später wurde 1928 dann eine neue Schießhalle gebaut und gleichzeitig die erste Jungschützenabteilung gegründet.

Doch auch dieses Engagement wurde durch den zweiten Weltkrieg erneut unterbrochen. Etliche Schützenbrüder verloren ihr Leben und auch der Schützenplatz wurde bei einem Bombenangriff stark beschädigt. Nach Beendigung des Krieges mussten zudem wieder alle Waffen abgegeben werden. Die Folgen waren diesmal jedoch schwerer. Alle wurden zerstört und auch der Verein wurde aufgelöst. Erst 1949 konnten sich die Schützen wieder treffen, um den Verein ein Jahr später in „St. Sebastianus Schützenbruderschaft Rübenach 1843“ umzubenennen.

1958 erfolgte dann der Bau der neuen, heutigen Schützenhalle.

Auf unserer Schützenwiese befindet sich eine Schießhalle für Klein- und Großkaliberwaffen mit 25 bzw. 50 Metern Distanz, die vor allem in der Zeit von Ostern bis Oktober zum Schießen genutzt wird. In den kälteren Monaten trainieren wir meist innen in unserer beheizten Luftgewehrhalle auf 10 Meter Distanz. 2019 wurde die Schießanlage auf digitales Schießen umgestellt. Geschossen wird dabei nicht mehr auf eine Zielscheibe aus Karton, sondern auf ein mit Lichttechnik gemessenes, schwarzes Zielloch.

Unsere Schießgruppen reichen alterstechnisch von den Jungschützen im Grundschulalter bis hin zu unserer Seniorengruppe für Schützen ab 60 Jahren. Die Erfahrung zeigt, dass man sogar mit über 90 Jahren noch sehr treffsicher sein kann.

Schützenmajestäten werden am Schießstand ermittelt

Bis 2022 fand unser Königsschießen jeweils am Pfingstsonntag unter Anteilnahme der Bevölkerung auf dem Schützenplatz statt. Traditionell wurden die neuen Schützen- bzw. Bürgerkönige/innen beim Schießen auf einen Königsadler ermittelt. Zuvor wurde unter Bekleidung der Bruderschaft in einem Umzug durch den Ort die Majestäten von zu Hause abgeholt.

Umzug mit Schützenkönig Zacheus Riehl 2016

Königsschießen 2023

Leider hatte das Interesse an der Veranstaltung jedoch nach und nach abgenommen, sodass wir uns entschlossen, unsere Schützenkönige jetzt an Kirmessonntag auf dem Kirmesplatz auf einen in neun Meter Höhe, in einem Kugelfang befindlichen Holzadler zu ermitteln.

„Glaube, Sitte, Heimat“

Christliche Werte, verbunden mit der Pflege von Traditionen, sind in der Schützenbruderschaft tief verwurzelt. An Fronleichnam trägt bei den Prozessionen von daher eine Schützen-Abordnung standesgemäß den kirchlichen Baldachin.

Fronleichnam 2017

Förderverein „Rüwenacher Möck“ e.V.

Von Inge Becker

Der Förderverein Rüwenacher Möck e.V. wurde am 11.02.2004 von Marion Lipinski-Naumann ins Leben gerufen. Die Idee dazu haben wir einer kleinen Stechmücke zu verdanken, die sich im früheren Feuchtgebiet von Rübenach breitgemacht hatte und so die Rüwenacher Bevölkerung schikanierte.
In den Anfängen der 1930er Jahren wurde die „Möck“ dann in einem Lied verewigt und dieses gilt seitdem als die „Hymne“ von Rübenach. Mittlerweile ist das Lied mit seinem Refrain: ***Jo die Möck – jo die Möck – jo die Rüwenacher Möck …*** bis weit über die Grenzen Rübenachs hinaus bekannt.

Ein Denkmal für die Möck

Ziel der Gründung des Vereins war es, mit einer Skulptur diese Stechmücke als Symbol für unseren Ort zu würdigen. Dies sollte jedoch nicht die einzige Maßnahme bleiben.

Die Idee von Marion Lipinski-Naumann, der Möck hier in unserem Ort ein Denkmal zu setzen, fand bei den Mitgliedern des neu gegründeten Vereins auf Anhieb viele Freunde und eine gute Resonanz. Koblenz hat seinen „Schängel,“ Metternich „die Eul,“ Horchheim „dä Käs“. Warum also sollte es in Rübenach nicht die „Möck“ geben?

Dieses Projekt wurde am 05.04.2009 mit Unterstützung von Vereinsmitglied und Steinmetz Erich Becker am am „Kümmche“, Straßeneck Aachener-/Kilianstraße, in einer Feierstunde enthüllt und unter Anteilnahme der Rübenacher Bevölkerung der Öffentlichkeit übergeben. Seitdem thront sie dort auf ihrem Granitsockel.

Obgleich die Möck den göttlichen Segen von Pastor Herbert Lucas erhielt, hat sie sich eines Tages „vom Sockel geschwungen und ist davongeflogen“…

Die Möck erhält den Segen der Kirche

Jugendliche hatten sich an ihr zu schaffen gemacht, sie abmontiert und zwischen Rübenach und Bubenheim einfach in den Acker geworfen. Zum Glück hat die Polizei sie (leicht beschädigt) dort gefunden und dem Förderverein wieder übergeben.
Nach deren Restaurierung steht sie wieder auf ihrem Sockel, allerdings mit einem Stacheldraht vor weiteren Übergriffen jetzt gesichert.

Auszeichnung Ehrennadel „Goldene Möck“

Jährlicher Höhepunkt des Vereins ist die Verleihung der Ehrennadel „Goldene Möck“, ein Dankeschön an Rübenacher Bürgerinnen und Bürger, die sich in unserem Stadtteil und seinen Mitmenschen verdient gemacht haben. Seit 2004 wurden inzwischen 26 Personen mit der Ehrennadel ausgezeichnet.
Im Rahmen dieser Verleihung wurden in der Folge Ehrungen mit der Aktion „Dankeschön“-Urkunde weiter ausgeweitet. Eine Auszeichnung für Mitbürger, die sich durch Eigeninitiative zum Wohle unseres Ortes engagiert haben.

Inzwischen verwirklichte der Förderverein weitere Projekte und trägt somit weiter zur Aufwertung des Rübenacher Ortsbildes bei.

Straßenschilder durch historische Beschilderung ersetzt

Im alten Teil von Rübenach wurden die vorhandenen Straßenhinweisschilder 2012 gegen historische Schilder ausgetauscht. Mit einer zusätzlichen Beschreibung über den jetzigen oder ehemaligen Namen soll so die Historie im Ort weiterhin aufrecht erhalten bleiben.
Straßennamen wie Hondsjass, Backesjass oder Mittelstraße geraten leider zum Bedauern immer mehr in Vergessenheit.

Neugestaltung des alten Kirmesplatzes Ecke Lambert-/Alte Straße 2015

Hier wurde eine Dorflinde gepflanzt und eine Basaltbank lädt Spaziergänger zum Verweilen ein. Viele Gräser und Pflanzen zieren den Platz. Zwischen der Begrünung findet man eine Steinplastik. Diese erinnert an den verstorbenen Bildhauer Rudi Scheuermann.

Eine kleine Oase wurde hier geschaffen und ist eine Bereicherung für den Ort und seine Besucher.

Baubesichtigung des Fördervereins während der Neugestaltung

Willkommensschilder an den Ortseingängen

Mit der Ortssilhouette und dem Hinweis ***„Herzlich willkommen in Rübenach“*** werden Autofahrer seit 2018 an den fünf Ortseingängen, nach einem Entwurf von Vereinsmitglied Herbert Hennes, begrüßt.
Einige andere Koblenzer Stadtteile waren hier mit solchen Schildern bereits Vorreiter und haben den Verein darauf hin inspiriert, auch in Rübenach den Autoverkehr, ungeachtet der hohen Belastung, freundlich zu empfangen.

Rübenacher erhält eine Historiensäule

2025 begehen wir in Rübenach das 1250-jährige Bestehen des Ortes. Anlässlich dieser Jubiläums wurde 2022 eine Historiensäule aus Basalt – handwerklich bearbeitet und gefertigt vom ortsansässigen Steinmetzmeister Michael Becker – in der Aachener Straße am Ortseingang von Koblenz aus kommend aufgestellt.
Ein Denkmal, gespendet vom Vereinsmitglied Dirk Goerzen anlässlich

„50 Jahre EDEKA Markt“

in Rübenach und Metternich, das ein Stück Geschichte unseres Ortes darstellt. Verschiedene historische Gebäude oder Handwerkssymbole aus unserem Stadtteil kann man auf dieser Säule entdecken.

Ehrung „Goldene Möck“

Nachfolgende Bürgerinnen und Bürger wurde seit 2004 für soziales, ehrenamtliches oder sonstiges Engagement, langjährige Vereinstätigkeit oder Unterstützung von Projekten hier im Ort ausgezeichnet:

2004 Franz Mohrs & Leonilla Schmitz; 2005 Theo Elben, Hilde Linden & Erich Schwamm; 2006 Peter Müller & Gerda Hergenröther; 2007 Christel Still & Karl Thomas; 2008 Margarete Hasenkox & Willi Geisen; 2009 Hannelore Kimmel & Herbert Triebler; 2010 Margarete Daub & Rudi Struth; 2011 Werner Reif; 2012 Inge Becker; 2013 Dirk Goerzen; 2014 Georg Doetsch; 2015 Thomas Schulz; 2016 Ulla Doff-Sotta; 2017 Ingrid Schunk; 2018 Herbert Hennes; 2019 Peter Denkel; (2020/2021keine Ehrungen wegen Corona); 2022 Manfred Kailing; 2023 Udo Güttner; 2024 Günter Pfeifer.

Der Verein zählt z. Zt. etwa 100 Mitglieder. Nähere Informationen über das Vereinsgeschehen sind im Internet unter www.unser-ruebenach.de zu erfahren.

Kfd Rübenach – Viele Schritte auf dem 70-jährigen Weg gegangen

Von Inge Becker

Der Mütterverein lernt laufen – Die ersten Schritte waren getan.

1952 haben sich einige Frauen zusammengefunden und einen, wie es damals noch hieß, Mütterverein gegründet. Pfingstmontag im Jahr 1953 hat dann der damalige Pastor Klinkner das Ganze mit einem festlichen Gottesdienst besiegelt. Wie man sieht, wurde mit dem Pfingstmontag ein guter Tag ausgewählt. Der Geist Gottes, der den Frauen für ihre Arbeit an diesem Tag eingegeben wurde, hat auch heute noch teils seine volle Wirkung. So lernte der damalige Mütterverein laufen. Greta Rey (†) und Ina Gores (†) waren die Gründungsmitglieder. Ina Gores gehörte sogar dem allerersten Vorstand an.

kfd
Katholische
Frauen
Rübenach

Mit kleinen Schritten ging es weiter – Talente haben sich entfaltet.

Bereits 1954 zählte der Verein 48 Mitglieder mit einem monatlichen Beitrag von 30 Pfennigen. 25 Pfennige kostete damals das Heft „Frau und Mutter", 5 Pfennig wurden für eine gute Sache zurückgelegt. Im Laufe der Jahre konnte damit so manche Spende geleistet werden. Dies jetzt alles aufzulisten, würde wohl zu weit führen, jedoch eine Sache möchte ich gerne erwähnen. Der Tabernakel in unserer Pfarrkirche wurde vom Mütterverein gestiftet. Bei Pastor Klinkner wehte noch ein rauer Wind. Er nahm die Frauen mit kirchlichen Arbeiten mächtig ran. Die Kirche wurde bei Festanlässen geschmückt, Kerzenleuchter geputzt und so weiter und so fort. Hilde Sauer hat über viele Jahre hinweg mit großem Engagement und Einsatzfreude den Mütterverein geleitet.

Große Schritten folgten – Vielfalt haben wir als Geschenk gesehen.

Der Umbruch kam. Der einstige Mütterverein entwickelte sich zum Verband der kath. Frauengemeinschaft Deutschlands. Von 1990 – 1998 war Margot Grünewald die 1.Vorsitzende der kfd-Rübenach, danach bis heute übernahm Inge Becker den Posten der 1. Vorsitzenden.
Die kfd zeigt Profil - etwas ins Rollen bringen - sich stark machen für Frauen in Not – so lautete die Devise. Heute ist die Kath. Frauengemeinschaft im Bundesverband Düsseldorf, dem wir als Ortsverband innerhalb dem Diözesanverband Trier angeschlossen sind.

Leidenschaftlich glauben und leben, so heißt das derzeitige Motto der kfd. Und mit sehr viel Leidenschaft und gestärkt durch unseren Glauben bewältigen wir unsere Arbeit hier vor Ort.

Schritt für Schritt haben wir uns vorwärtsbewegt – Begegnung gesucht, Freud & Leid geteilt.

Zurzeit (2024) zählt die kfd-Rübenach leider nur noch 140 Mitglieder. Darunter sind 24 fleißige aktive kfd-Helferinnen am Werk. Einige arbeiten seit über 50 Jahren aktiv in der Helferinnenrunde. Junge Frauen sind heute nur noch selten für die Kath. Frauengemeinschaft zu begeistern. Eigentlich sehr schade!

Breitgefächerte Aufgaben und Dienst am Menschen

Nachfolgende Aufgaben übernimmt die Ortsgruppe Rübenach stellvertretend für die Pfarrei hier vor Ort:

- Frauenmesse an jedem 1. Mittwoch im Monat mit anschl. Kaffee. An jedem 3. Mittwoch im Monat wird ein Wortgottesdienst gehalten.
- Kreuzweg / Mai und Rosenkranzandachten
- Maiwanderungen ins Schlösschen nach Metternich
- Einkehrtag in Schönstatt im Dezember wird gerne angenommen
- Die Springprozession nach Echternach wurde schon zur Tradition
- bestimmte Projekte werden begleitet
- Die Caritassammlung durchgeführt
- Gratulationen zu runden Geburtstagen oder Jubiläen, Ausflüge, Frauenkarneval, und vieles mehr
- Wir setzen uns ein für Rechte der Frauen

Kfd Rübenach bei der Springprozession 2013 in Echternach

Die kfd als katholischer Frauenverband ist eine kraftvolle Gemeinschaft und starke Partnerin in Kirche, Politik und Gesellschaft. Mit vielen Spenden konnte so manches Leid ein wenig gelindert werden.

An dieser Stelle gilt ein herzliches Dankeschön an all die Frauen, die zum Gelingen bisher beigetragen haben. Ganz besonders an die kfd-Helferinnen, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz Herz und Verstand eingesetzt und kfd-Arbeit geleistet haben. Nicht vergessen wollen wir in den Dankeshymnen unseren geistlichen Beistand, Pastor Herbert Lucas. Er ist stets bereit, uns Frauen bei der Arbeit zu unterstützen und mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Möge Gott die Arbeit der Frauen segnen und die Schritte, die sie bisher gegangen sind, auch in Zukunft lenken.